

Franckesche Stiftungen zu Halle

Halleluja! Der Sieg des Evangelii von Christo; Das ist: Des seel. Herrn M. Johann Hussens, eines Böhmisches Theologi Erweckliches Send-Schreiben an ...

Hus, Jan

[Querfurt], [1735]

VD18 13253123

M. Johann Hussens Kurtze Betrachtung Von Der Ewigen Freude aus dem 1.
Capitel seines grössern Spiegels genommen, welcher am Ende seiner
Böhmischen Postille Tom. II. fol. m. 232. b. seqq. zu finden ...

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-216215](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-216215)

16 Joh. Sussens Betrachtung

M. Johann Sussens
Kurze Betrachtung

Von

Der Ewigen Freude

aus dem 1. Capitel seines grössern Spie-
gels genommen/ welcher am Ende seiner
Böhmischen Postille Tom. II. fol.
m. 232. b. seqq. zu finden ist.

Die Worte übersetzer
lauten folgender massen.

Sie Allerliebsten, möchtet
ihr bedencken, verstehen und
aufs künfftige wohl Acht ha-
ben! O möchtet ihr beden-
cken, was Gott denen bereitet habe, so
ihm vertrauen, wie der Herr Jesus im
Evangelio saget: Er wird ihn heissen
niedersitzen, essen und trincken; Er wird
sich umgürten und ihnen in dem herli-
chen, unvergänglichen und ewigen Rei-
che, das kein Ende hat, dienen: da be-
ständig Tag ohne Nacht, da Sieger und
Kämpfer mit unaussprechlichen Gaben
beschen-

beschencket, da das Haupt mit ewiger
 Krone gecrönet wird. Dein Leben aller
 Leben! o ein ewiges Leben! o ewige Se-
 ligkeit! wo Freude ohne Leid, Ruhe ohne
 Noth, Beständigkeit ohne Wechsel,
 Reichthum ohne Armuth, Gesundheit oh-
 ne Schwachheit, Sättigung ohne Arbeit,
 Reichthum ohne Mangel, Leben ohne
 Tod, Ewigkeit ohne Verführung, Schön-
 heit ohne Flecken. Da alles Gute zu
 schauen von Angesicht zu Angesicht, da
 vollkommene Weisheit und Erkenntniß,
 da die gehäuften Güte erlangt wird,
 und das Licht die erleuchtet, die Gott lo-
 ben, da die Sonne der Gerechtigkeit mit
 ihrem herrlichen und schönen Anblick al-
 le erleuchtet, über allen herrlichen Glanz
 der Sonnen; wie Johannes in der Of-
 fenbarung spricht: Sie dürfen keiner
 Sonnen noch des Mondes, denn das
 Lamm ist ihr Licht.

Darum sind wir unsterblich nach der
 Verheißung, da der HERR sagt: Va-
 ter, ich will, daß wo ich bin, auch die bey
 mir seyn, die du mir gegeben hast, daß
 sie

he

18 Joh. Zussens Betrachtung

sie meine Herrlichkeit sehen, und alle eins
 seyn, gleichwie du Vater in mir und ich
 in dir. O meine Allerliebsten, erweget
 Gottes Barmherzigkeit und seine unbe-
 greifliche Liebe, daß er uns mit seinen Ga-
 ben zu sich ziehet, eine ewige Krone und
 unaussprechliche Ehre uns zubereitet. O
 was wird da für eine Ehre seyn, ic. O
 meine Liebsten, was wird da für Licht
 seyn, da ein jeder von diesem ewigen Licht
 ein Licht haben wird, wie das Evangeli-
 um sagt: Sie werden leuchten wie die
 Sonne und Sterne in ihres Vaters
 Reich. Zuörderst werden die Gläubi-
 gen Freude haben, wenn der Heiland sa-
 gen wird: Kommet her, ihr Gesegneten
 meines Vaters, ererbet das Reich, das
 euch bereitet ist von Anbeginn der Welt.
 Und da sie endlich erkennen werden, daß
 sie nun nicht mehr von Gottes Gnade
 können abgeführt werden; da wird
 Freude seyn, wenn sie alle ihre Freunde,
 Vater, Mutter, Brüder, Schwestern und
 andere, mit denen sie was Gutes auf Er-
 den gethan, erblicken und sehen werden.

Da

Da wird Freude seyn, daß man Gesellschaft habe mit allen Heiligen, und das Loos mit allem himmlischen Heer, das mit lieblicher Stimme singet: Halleluja: Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth; da wird Freude seyn, wenn sie unter sich werden sehen, wie die Teufel die Verdammten in der Hölle quälen, und sie von solcher Marter und solchem Elend erlöset; da wird Freude seyn, wenn sie den Herrn Jesum von Auge zu Auge, von Angesicht zu Angesicht sehen werden, wie der Apostel Paulus saget. Da wird Freude seyn, daß man da gewisse seyn wird, daß man von da nieheraus kommen werde. Da wird Freude seyn, daß man nun nichts Böses mehr wird wollen, noch können, sondern mit allem Guten wird erfüllet und gesättiget, und von allem Bösen befreyet seyn; da wird Freude seyn, daß der elende Körper verschwinden, sie aber einen verklärten haben werden; da wird Freude seyn, daß man nicht mehr werde haben weder Schmerz, weder Plage, weder Betrübniß.

nitz.

20 Joh. Zussens Betrachtung

niß, weder Klagen, weder Seuffzen, weder Hunger, weder Durst, weder einige Widerwärtigkeit, noch auf sie fallen wird einige Hitze. Denn der H. Johannes spricht in der Offenbahrung, daß **GOTT** alle Thränen von ihren Augen abwischen, und sie seine Söhne und er ihr **GOTT** seyn werde; da wird Freude seyn, wenn sie die ganze Schaar der heiligen Märtyrer sehen werden; da wird Freude seyn, daß sie mit herrlichem Kleide werden bedeckt seyn; da wird Freude seyn, Sättigung, **GOTT** schauen, Frieden, völlige Freiheit und **GOTT**es ewiges Lob, da weder Tod, noch jemand, der sie betrübe; da wird Freude seyn, daß sie Bürger einer so vortrefflichen Stadt seyn werden, da unaussprechliche Befriedigung und völlige Sättigung ohne einigen Mangel der Gerechtigkeit. *rc.*

Gnade und Barmherzigkeit durch unsern Herrn **Jesus Christum**, in welchem und durch welchen alle Dinge gemacht sind, dem sey Ehre und Lob in Ewigkeit.

Aus

Aus diesen beyden bisher gelesenen
Stücken mag allein erhellen, wie das
Herz unsers lieben Johann Hussens,
des theuren Märtyrers Christi, gestan-
den, daß er nemlich der lautern Evan-
gelischen Wahrheit mitten in der Finster-
niß des Pabstthums ergeben gewesen;
und wiewol der Widerchrist sich gestreu-
bet, so hat diese Böhmische Gans dennoch
ihre Flügel des Glaubens und standhasti-
ger Bekänntniß wider die Römisch-Gesin-
ten geschwungen; Und hat also das Evan-
gelium Christi doch den Sieg behalten, ob-
gleich Johannes Huß wie in der Vorrede
gedacht, sein Leben im Feuer endigen müs-
sen. Inzwischen bleibts dabey: Alle
die gottselig leben wollen in Christo
Jesu, die müssen Verfol-
gung leiden.

Ein schön geistlich Lied.

Schönster Immanuel, Herzog der Frommen. Da
meiner seelen Noß! komm komm nur bald Du
hast mir höchster schatz! mein heil genommen. So
ganz für liebe brennt und nach dir wallt! Nichts
kan außerden Mir liebers werden, Als wenn ich
meinen Jesum stets behalt.

2. Dein



2. Dein Nam ist zucker süß, honig im munde,
Goldselig, lieblich, frisch wie kühlcr thau Der leid
und blumen neigt zur morgenstunde: Dein JESUS
ist es nur, dem ich vertrau. Wenn weicht vom hero-
gen Was mir macht schmerzen, Wenn ich im glau-
ben ihn anbet und schau.

3. Ob mich das creuze gleich hier zeitlich plag-
get, Wie es bey Christen oft pflegt zu geschehn:
Wenn meine seele nur nach JESU fraget, So kan
das herze schon auf rosen gehn. Kein Argemitter
Ist mir zu bitter, Mit JESU kan ichs stillich über-
nehn.

4. Wenn Satans list und macht mich will v. r.
schlingen, Wenn das gewissen, buch die sünden
sagt: Wenn auch mit ihrem heer mich will umrin-
gen Die hölle, wenn der tod am herzen nagt Steh
ich doch feste JESUS, der beste, Ist/der sie alle durch
sein blut versagt.

5. Ob mich auch will die welt verfolgen, hassen/
Und bin dazu veracht bey jederman/ Von meinen
freunden auch gänzlich verlassen. Mit JESUS
meiner doch sich herzlich an, Um stärck mich miß-
den, Spricht: sey zufrieden, Ich bin dein besser
Freund, der helfen kan.

6. Drum fahret immer hin, ihr eitelkeiten/ Du
JESU/du bist mein, und ich bin dein, Ich will mich
von der welt zu dir bereith. Du solt in meinem herz
und munde seyn: Mein ganzes leben Seio dir erge-
ben, Bis man mich einsten legt ins grab hinein.

Halleluja!

Statt

Statt

17

D

fre

les ist. 2

2. J

bens br

dieser er

3. J

da in/ d

ich sag. C

4. J

bist ad u

brunn/ 2

5. De

beste lab

druck/ D

6. J

singst du

Rein bess

7. J

hst und

Dein lie

8. J

der sonst

ben ab. 2

9. D